

ARKO

Das Magazin des Tierschutzvereins Goslar und Umgebung e.V. · Gratis · Wichtig



Fakten zur Anleinplicht für Hunde in und um Goslar / Seite 4
Schuld und Haftung beim Beißenfall / Seite 8
Verletzungspotenzial durch Katzen-Halsbänder / Seite 15
Warum sich Straßenkatzen nicht vermitteln lassen / Seite 18
Tierleid in den Sozialen Medien / Seite 30

Wunderbare Freundschaft

Unserem Titelkater kommt eine emotionale Bedeutung zu. Flecki ist bereits seit 2011 bei uns. Freilebend geboren war er äußerst scheu und stellte sich als unvermittelbar heraus. So durfte er als Hofkater bleiben, als „heimlicher“ Mitbewohner des Tierheims. Weiterhin mied er die Mitarbeiter, man bekam ihn kaum zu Gesicht. Bis er sich entschloss, doch den Anschluss an die Menschen zu suchen.

Zu einem einzigen Menschen: Sabine Reichardt.

Flecki buhlte um ihre Aufmerksamkeit, wartete jeden Nachmittag auf sie und verlangte Streicheleihen. Offensichtlich gab es eine besondere, wunderbare Beziehung zwischen Tier und Mensch.

Diese Verbindung ist leider zerbrochen. Sabine Reichardt ist verstorben. Flecki muss nun lernen, ohne sie zurechtzukommen. Doch es scheint, als hätte Sabine uns ein besonderes Geschenk hinterlassen – unseren Kater, der sich nun tatsächlich von anderen Mitgliedern unseres Teams verwöhnen lässt.

Wie gefällt Ihnen diese Ausgabe unseres Magazins? Schreiben Sie es uns! Wir freuen uns über Ihr Feedback an arko@tierschutz-goslar.de.

Liebe Tierfreunde,

niemals geht man so ganz – sang einst Trude Herr. Diese Zeilen kamen uns in den Sinn, als uns im Oktober die Nachricht erreichte, dass Sabine Reichardt, unsere 2. Vorsitzende, den Weg über die Regenbogenbrücke gegangen ist.

Sabine, liebenswert, impulsiv, manchmal störrisch wie eine alte Eselin, stets um das Wohl aller Lebewesen bemüht, in einigen Situationen schon fast fanatisch um Gerechtigkeit ringend, einfach eine ehrliche Haut mit dem Herzen am rechten Fleck ... dass sie nicht mehr da ist, nicht mehr unter uns, ist unvorstellbar. Ihr Tod macht uns alle unsagbar traurig. Wir werden noch Zeit brauchen, um diesen Verlust zu verarbeiten, denn sie fehlt uns als Freundin, ZuhörerIn, ProblemlöserIn und TierschützerIn.

Am 26. November 2024 haben wir im Rahmen unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung in aller Stille mit einigen persönlichen Worten von unserer Sabine Abschied nehmen können. Mach ´s gut, liebe Sabine.

Und doch geht das Leben weiter. Heike Mitzlaff wurde als Nachfolgerin zur 2. Vorsitzenden gewählt, und Steve Niewisch ergänzt als Beisitzer den Vorstand. Unser Verein steht mit dem Um- und Ausbau des alten Hundehauses vor der nächsten großen Herausforderung, und das nicht nur in finanzieller Hinsicht.

Der Tierheimalltag fordert unsere Mitarbeitenden täglich. Die Zahl der Schützlinge, die betreut werden müssen, lässt kaum Verschnaufpausen zu. Wir sind mit den Zwei- und Vierbeinern, die uns anvertraut werden, vollauf beschäftigt. Das in Deutschland vorherrschende Tierleid, welches auch durch unsachgemäße Haltung oder unüberlegte Anschaffung der Tiere hervorgerufen wird, wächst von Jahr zu Jahr. Die Herausforderungen unseres Tierschutzvereins mit dem vereinseigenen Tierheim sind immens.

Immer wieder werden wir gefragt, ob wir uns nicht auch um Auslandstierschutz

kümmern wollen. Unsere klare Haltung: Nein! Das wollen und das können wir nicht leisten. Die Bekämpfung des Tierleids in Deutschland ist Aufgabe genug.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter für diesen so wichtigen Schutz der Tiere eintreten und unterstützen Sie unseren Verein, mit finanzieller oder tatkräftiger Hilfe. Wir freuen uns, dass Sie unserem Verein so treu und gewogen sind.

Mit tierischen Grüßen
Ralf Domroes (1. Vorsitzender)





Leinen los - oder doch nicht?

Fakten zur Anleinplicht für Hunde in und um Goslar

Gibt es einen generellen Leinenzwang innerhalb oder außerhalb von Ortschaften? Sind Hunde grundsätzlich zur Brut- und Setzzeit angeleint zu führen? Darf die Stadt Verwarngelder kassieren, wenn man einen Hund auf Grünflächen im Stadtgebiet frei laufen lässt? Das Thema ist komplex und sorgt jedes Jahr erneut für Irritationen.

Hundehalter haben grundsätzlich eine Verantwortung für ihr Tier und gegenüber der Allgemeinheit. Wer einen Hund beabsichtigt, muss so auf das Tier einzuwirken können, dass andere nicht belästigt, behindert oder sogar gefährdet werden. Je nach Veranlagung und Verhalten eines Hundes kann es richtig sein, diesen ganzjährig und überall in der Öffentlichkeit angeleint mitzuführen. Als gefährlich eingestufte Hunde sind ohnehin nur durch geeignete Personen und mit Maulkorb an der Leine zu führen.

Davon abgesehen gibt es keinen generellen Leinenzwang für Hunde. Eine derartige Regelung würde die Möglichkeit einer artgerechten Haltung unverhältnismäßig einschränken, und dazu gehört nun mal auch ein täglicher ausreichender Freilauf. Daraus folgt, dass unter Beachtung obiger Grundsätze die Hunde auf allen Straßen, Wegen und Plätzen freilaufend mitgeführt werden dürfen. In der freien Landschaft hat darüber hinaus jeder, der einen Hund mitführt, dafür zu sorgen, dass dieser weder streunt noch wildert. Eine Pflicht zum Anleinen ist daraus nicht abzuleiten; es reicht, wenn der Hundeführer dafür sorgt, dass der Hund in Sicht- und Rufweite verbleibt und er jederzeit in der Lage ist, auf diesen regulierend einzuwirken.

Leinenzwang in der Brut- und Setzzeit

Es gibt Ausnahmen, die rechtlich bindend sind, wenn sie aufgrund von Gesetzen und Verordnungen erlassen werden, die das Mitführen von Hunden in der freien Landschaft oder innerhalb von Ortschaften regeln. In Niedersachsen sind diese im § 33 Abs. 1 des Niedersächsischen Waldgesetzes für die freie Landschaft und in vielen Ortssatzungen der Städte und Gemeinden, sogenannten SOG-Verordnungen, enthalten.

Nach § 33 Abs. 1 NWaldG ist jede Person verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihrer Aufsicht unterstehende Hunde nicht streunen oder

wildern (s.o.) und in der allgemeinen Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 15. Juli an der Leine geführt werden. Diese Regelung führt in jedem Frühjahr zu Irritationen bei Hundehaltern und solchen Personen, die keine Hunde haben oder diese nicht leiden können. Auch in den Medien ist regelmäßig fälschlicherweise zu lesen, dass während der Brut- und Setzzeit ein Leinenzwang in ganz Niedersachsen bestehe. Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.

Das Niedersächsische Waldgesetz regelt nur das Mitführen von Hunden im Wald und in der übrigen freien Landschaft einschließlich der Wald- und Feldwege und Gewässer. Nicht zur freien Landschaft gehören öffentliche Straßen, Wege und Plätze innerhalb und außerhalb von Ortschaften, Gebäude, Hofflächen und Gärten, sowie Parkanlagen, die im räumlichen Zusammenhang zu baulichen Anlagen stehen und die zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind (§ 2 NWaldG).

Zur freien Landschaft gehören aber auch freie Flächen zwischen den Ortsteilen einer Gemeinde. In Goslar wären das z.B. Gehölze, Wiesen und Felder zwischen der Kernstadt und Jerstedt, Hahndorf, Immenrode und Vienenburg und seinen Ortsteilen. Aber auch Gemeinderandlagen, die zwar zu einer Gemeinde gehören, aber in die freie Landschaft übergehen, gehören dazu, zum Beispiel der Bollrich, der Blaue Haufen, das Trüllketal, Rabenkopf, Steinberg, Nordberg und die Wege und Flächen um das Gut Riechenberg. Auch hier gilt die Anleinplicht zur Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 15. Juli.

Kein Leinenzwang innerhalb von Ortschaften

Der Leinenzwang während der Brut- und Setzzeit gilt nicht innerhalb geschlossener Ortschaften. Das Landwirtschaftsministerium empfiehlt Hundehaltern lediglich, auch innerstädtisch die Hunde nicht frei laufen zu lassen, da viele freilebende Tiere auch Parks und



Grünanlagen nutzen, um ihren Nachwuchs aufzuziehen. Allerdings können alle Städte und Gemeinden eigene Regelungen zur Hundehaltung und Leinenpflicht erlassen. Diese sind rechtens, solange sie, wie bereits ausgeführt, keine generelle Anleinplicht beinhalten.

Derartige Regelungen gibt es in Goslar, Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld, Seesen, Langelsheim und Liebenburg. In deren SOG-Verordnungen ist das Halten von Tieren fast wortgleich geregelt. In Goslar z.B. im § 6 der SOG-Verordnung. Dort heißt es zur Anleinplicht: „In Grün- und Parkanlagen, im Bereich der Fußgängerzone, auf Märkten, bei Umzügen, Veranstaltungen und Festen dürfen Hunde und andere Tiere nur an der Leine mitgeführt werden“. Und: „Bissige Hunde müssen in der Öffentlichkeit stets von geeigneten Personen an der Leine geführt werden und einen bissicheren Maulkorb tragen. Geeignet ist eine Person im Sinne dieser Verordnung, wenn sie in der Lage ist, das Tier jederzeit zu beherrschen und festzuhalten“.

Ungenaue Auslegung in Goslar

Die Goslarer Bestimmung (und die vieler anderer Städte) über das Anleinen von Hunden in Grün- und Parkanlagen ist rechtlich zu unbestimmt. Das liegt daran, dass in Goslar nicht festgelegt ist, welche Bereiche als Grün- und Parkanlage im Sinne dieser Bestimmung anzusehen sind, und zwar für den, der einen Hund mitführt. Nach allgemein anerkannter Definition ist eine Grün- und Parkanlage daran zu erkennen, dass es sich um eine gärtnerisch angelegte und gestaltete Fläche mit regelmäßig gepflegtem Zierrasen, Ziersträuchern und Blumenrabatten handelt, die zum Aufenthalt und zur Erholung von Menschen dient.

Flächen, auf denen Rasen und Bäume wachsen, entsprechen also nicht grundsätzlich dieser Definition – was die Stadtverwaltung aber nicht davon abhält, trotzdem und zu Unrecht Verwargelder zu kassieren, beispielsweise beim naturbelassenen „Köppelsbleek“. Tatsächlich sind in Goslar lediglich die Wallanlagen und der Rosenberg durch Hinweisschilder als Grünanlagen ausgewiesen, in denen demnach Hunde anzuleinen wären.

In Bad Harzburg und Seesen entspricht die Anleinplicht der in Goslar. Andere Städte sind etwas präziser. So ist z.B. in Seesen geregelt, dass Hunde nur im „Steinway-Kurpark“ und in der Grünanlage vor dem Museum angeleint mitgeführt werden müssen. Als ausgesprochen hundefreundlich hervorzuheben ist Langelsheim: abgesehen von den allgemeinen Regeln zur Anleinplicht fehlt dort der Leinenzwang in Grün- und Parkanlagen gänzlich. (Hans Reime)



gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

*wir kümmern uns auch
um Ihre kleinen Probleme*



- Steildach · Flachdach · Dachbegrünung
- Bauklempnerei · Wärmeschutz · Dachfenster
- Solar und Photovoltaik · Schornstein und Fassade
- Zimmererarbeiten · Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Tel.: 039421 / 88231 · Fax: 039421 / 61207

Mobil: 0176-32071427

Neue e-mail: info@ddm-wedde.de

Schuld und Haftung beim Beißunfall

Die Schuldfrage ist beim Hundebiss für die Haftung irrelevant

Ehe man sich versieht, ist es oft schon zu spät und der Unfall ist geschehen: Ihr Hund hat einen anderen Hund oder einen Menschen gebissen. Vielleicht wurde er aber auch von einem anderen Hund verletzt. Dann stellt sich die Frage: Wer trägt die Schuld? Und wer haftet?

Angst, Beschützerinstinkt oder Übersprunghandlung – die Wurzeln für Beißunfälle mit Hunden sind vielfältig. Ebenso vielfältig sind die Situationen, aus denen sie entstehen. Grundsätzlich muss ein Tierhalter aber für die Schäden aufkommen, die sein Tier verursacht, sowohl an anderen Tieren als auch an Menschen oder Gegenständen. Diese sogenannte „Gefährdungshaftung“ gilt unabhängig davon, ob der Tierhalter für den Schaden verantwortlich ist – also Schuld daran hat oder nicht.

Die Gefährdungshaftung ergibt sich aus § 833 S. 1 BGB und der dort erwähnten spezifischen Tiergefahr. Sie besagt, dass jedes Tier grundsätzlich unberechenbar ist und somit eine potenzielle Gefahr für andere Menschen, Tiere und Gegenstände darstellt. Deshalb muss ein Tierhalter zum Beispiel auch dann für den Schaden aufkommen, wenn sein Hund angeleint war und der geschädigte Hund nicht.

Haftung kann aufgeteilt werden

Beim genannten Beispiel wäre es allerdings so, dass auch der Halter des nicht angeleinten Hundes sich die Mitverursachung des Schadens durch sein eigenes Tier nach § 254 BGB haftungsmindernd anrechnen lassen muss. Anhand der jeweiligen Gefahrenpotenziale der beteiligten Tiere und des Umfangs ihrer Beteiligung am Unfall wird daher eine Haftungsquote zwischen den beiden Tierhaltern bestimmt. Denn gerade vom nicht angeleinten Hund ging eine typische Tiergefahr aus, die zur Schadensentstehung beigetragen hat. Aber im vorliegenden Fall ging die Schädigung trotzdem vom angeleinten Hund aus, sodass der Haftungsanteil seines Halters wohl höher zu gewichten ist. Um also die Haftungsquote zu ermitteln, muss man jeden Einzelfall individuell betrachten.

Bei einem Beißunfall mit Hunden gilt demnach: Die Grundlage für die Haftung ist die Gefährdungshaftung und nicht die subjektive Wahrnehmung der Schuld. Der Haftungsanteil variiert allerdings abhängig von verschiedenen Faktoren. Wenn Sie sich in Ihrem Fall unsicher sind, kann eine Rechtsberatung weiterhelfen.

(findefix.de)





Ganzjährig toben, Freundschaften knüpfen

Hunde-Freilaufplatz in Wolfshagen

Wohin mit dem Hund während der Brut- und Setzzeit? Das dachten sich auch engagierte Wolfshäger und erschufen kurzerhand einen großzügigen Hundefreilauf-Platz, auf dem sich die Vierbeiner das ganze Jahr über austoben können. Der Platz steht auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung.

Die Initiative ging von Petra und Johan Rieke aus, die für ihre Hunde eine artgerechte Freilaufmöglichkeit während der fast vier Monate andauernden Brut- und Setzzeit und der damit verbundenen Leinenpflicht suchten. Daraus entstand die Idee eines Hundeparkes, auf dem jeder Hundehalter – egal ob aus der unmittelbaren Umgebung oder während eines Urlaubs im Harz – seinen Tieren den nötigen Freiraum und das gemeinsame Spielen mit Artgenossen bieten kann.

Knut Röttger, selbst ein Hundefreund, stellte dafür den Holzlagerplatz des Sägewerks Röttger als geeignetes Areal zur Verfügung und übernahm sogar die Kosten für die Einzäunung des 5.000 Quadratmeter großen Geländes. Bereits mit den ersten öffentlichen Informationen über das Projekt zeigten Hundehalter über Wolfshagen hinaus reges Interesse.

Natürlich benötigt ein solches Vorhaben einen rechtlichen Rahmen. Daher wurde am 13. Mai 2022 der Verein „Hundefreunde Wolfshagen“ gegründet. Um das Projekt voranzutreiben, initiierten Hundefreunde eine Unterschriftensammlung, die von 200 Wolfshägern unterzeichnet wurde. Es folgten Gespräche mit der Stadtverwaltung Langelsheim und dem Landkreis Goslar. Für einen Wildzaun musste ein Bauantrag eingereicht werden – auch dafür fanden sich fachlich fundierte Unterstützer.

Nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie dauerte es fast zwei Jahre, bis das Unternehmen Pasternack mit den Baumaschinen anrücken konnte, um den Wildzaun samt Eingangsschleuse zu errichten. Am 23. Juli 2022 wurde der Hundefreilauf-Platz endlich feierlich eröffnet. Seit Oktober 2023 ist der Verein auch Eigentümer des Grundstücks. Mehr als 100 Mitglieder unterstützen das Projekt aktiv oder finanziell.

Das Gelände liegt aus Richtung Langelsheim am Ortseingang von Wolfshagen, ein Hinweisschild zeigt den Weg. Der natürliche Baum- und Strauchbestand bietet Gelegenheit zum Schnüffeln, Erkunden, Verstecken oder Ausruhen. Für die Zweibeiner gibt es Sitzmöglichkeiten und einen schützenden Unterstand. Nicht selbstverständlich: der Platz steht auch Nicht-Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung – ob Wolfshäger, Besuchern aus dem Umland oder Feriengästen aus der Ferne.

Mittlerweile hat sich der Hundefreilauf zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, an dem nicht nur Hunde ihre Freiheit genießen, sondern auch zwischen deren Zweibeinern neue Bekanntschaften entstehen. (Steve Niewisch)



Weitere Infos

Der Besuch ist täglich zwischen 8 und 12.30 Uhr sowie zwischen 14 und 18 Uhr möglich, die Mittagsruhe ist zwingend einzuhalten. Die Platzregeln befinden sich am Eingang des Hundefreilaufs.

Weitere Informationen auf der Website der Hundefreunde Wolfshagen e.V. unter www.hundefreunde-wolfshagen.de.

nordharz
GARTENCENTER & ZOO

**ZOO
& Co.**

grünwald
GARTENCENTER & ZOO

ETWAS SCHÖNES FÜR IHR ZUHAUSE

- BALKON- UND SOMMERBLUMEN
- ZIMMERPFLANZEN
- FREILANDPFLANZEN
- SÄMEREIEN UND BLUMEN-ZWIEBELN
- GARTENBEDARF UND -GERÄTE
- ERDE, DÜNGER, PFLANZEN-SCHUTZ
- DEKOARTIKEL
- ZOOSHOP

**Unsere Garten-Center
Nordharz/Grünwald APP**

JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store



**Abwechselnde Coupons:
z. B. feste Prozente oder
günstigere Preise**

**Keine Beilage erhalten?
Beilagen immer in
der App dabei**



**Kundenkarte vergessen ?
Kein Problem mit der
digitalen Kundenkarte**



Sie finden uns auch in Salzgitter Bad, Salzgitter
Lebenstedt, Wolfenbüttel, Braunschweig,
Peine, Hildesheim, Wernigerode und Baunatal

Garten-Center Nordharz
GmbH & Co. KG
Feldstraße 60
38640 Goslar
Tel.: 05321/20015

Autoservice Langelsheim

REPARATUREN UND INSPEKTIONEN

nach Herstellervorgaben aller Fabrikate –
auch Unfallinstandsetzung

Inh. Jennifer Lemke
Wolfshagener Straße 2a
38685 Langelsheim

Neben der ARAL-Tankstelle
☎ **05326 929 12 12**
autoservicelangelsheim.de

Jetzt Termin
vereinbaren!

Floristik

Gartenpflege
und -gestaltung

Dauer-
grabpflege

Grabpflege
und -gestaltung

KALBE
Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/75900
www-blumen-kalbe.de



**Schutz, der
perfekt zu
Ihnen passt**

Gilt auch für **DBV**

Das Leben verändert sich ständig. Warum sollte
dann Ihr Versicherungsschutz immer gleich
bleiben? Darum bietet Ihnen BOXflex von AXA
besten Schutz und volle Flexibilität: ob Wohn-
gebäude-, Hausrat-, Glas-, Privathaftpflicht-

oder Tierhalterhaftpflichtversicherung –
BOXflex bietet für jede Lebenssituation den
passenden Schutz und verändert sich individuell
mit Ihrem Leben mit. Sprechen Sie uns an, wir
beraten Sie gern.

AXA Generalvertretung **Linde, Jörg**
Stadtweg 18 A · 38644 Goslar
Tel.: 05321/50673 · joerg.linde@axa.de



Café AM MARKT

DAS KÖNNTE IHNEN SO SCHMECKEN:

Leckere Kuchen – frisch aus unserer hauseigenen Konditorei.

Pralinen-Spezialitäten – handgefertigt in der »Goslarer Schokoladen Manufaktur«.

Und von früh bis spät: warme Speisen von kräftig bis deftig.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Risiko Katzenhalsband

Hohes Verletzungspotenzial durch Halsbänder

Halsbänder zur Identifikation und Kennzeichnung oder gegen Parasitenbefall bergen für Katzen zahlreiche, oft unterschätzte Gefahren. Da Katzen häufig unbeaufsichtigt umherstreifen, kann es im schlimmsten Fall passieren, dass niemand ihnen rechtzeitig hilft.

Während Halsbänder bei Hunden beinahe bedenkenlos eingesetzt werden können, können sie Katzen sehr gefährlich werden. Auf ihren Streifzügen, aber auch in der Wohnung können sie mit dem Halsband an Gegenständen oder Pflanzen bzw. Ästen hängen bleiben und sich möglicherweise so heftig strangulieren, dass sie daran ersticken. Manche Katzen stecken beim Versuch, sich vom lästigen Objekt zu befreien, ihre Pfote ins Halsband und quetschen sich diese ab. Bei Auseinandersetzungen oder im Spiel können auch fremde Katzen durch das Halsband verletzt werden.

Auch bei Tracking-Halsbändern, mit denen sich Wege und Aufenthalte des Tieres nachvollziehen lassen, besteht das Risiko, dass der Mechanismus, der das Halsband in Notfällen lösen soll, nicht funktioniert.

Aufgrund dieser Risikofaktoren greifen manche Katzenhalter auf Papierhalsbänder zurück. Doch wer sich schon mal an Papier geschnitten hat, weiß, wie schmerzhaft es sein kann, und bei Katzen verhält es sich genauso. Zudem kann auch Papier sehr widerstandsfähig sein und möglicherweise nicht aufreißen, wenn es nötig ist.

Parasitenhalsbänder

Nicht nur die Kennzeichnung der Katze, sondern auch die Vorbeugung gegen Parasitenbefall kann ein Grund sein, dem Tier ein entsprechendes Halsband anzulegen. In diesem Fall sind Spot-On-Präparate eine sinnvolle Alternative. Diese sind mittlerweile ebenso wirksam und verträglich. Lassen Sie sich dazu beim Tierarzt beraten.

Keine Glöckchen

Am Halsband befestigte Glöckchen, die Wildvögel vor dem nahenden Jäger warnen sollen, sind besonders störend für Katzen. Mit ihrem



feinen Gehör werden sie durch das permanente Geräusch irritiert. Zudem sind Katzen Lauer- und Schleichjäger, die Glocke ertönt aber nur bei bestimmten Bewegungen, sodass potenzielle Beutetiere nicht immer gewarnt werden.

Chippen und registrieren

Anstatt der Katze zur Identifikation ein Halsband mit Marke anzulegen, lassen Sie das Tier durch einen Transponder mit Mikrochip kennzeichnen und registrieren Sie es in Haustierregistern wie TASSO und FINDEFIX. Das Chippen ist eine dauerhafte, sichere Lösung und birgt – anders als das Halsband – keinerlei Gefahren für den Vierbeiner.

(Steve Niewisch)



Stille Bedrohung: Feline Pankreatitis

Gefährliche Erkrankung der Bauchspeicheldrüse

Unter feline Pankreatitis versteht man die Entzündung der Bauchspeicheldrüse bei Katzen. Die Erkrankung, obwohl vielen Katzenbesitzern nicht geläufig, tritt sehr häufig auf und ist potenziell lebensbedrohlich. Katzen jeden Alters können erkranken, jedoch sind Tiere über sieben Jahre am häufigsten betroffen.

Man unterscheidet zwischen der akuten und chronischen Pankreatitis. Die chronische Pankreatitis tritt meist in Schüben auf und führt zu irreversiblen Veränderungen des Organs. Die akute Pankreatitis heilt normalerweise vollständig ab. Die Auslöser der Krankheit sind bis heute nicht vollständig geklärt, es wurden jedoch bestimmte Risikofaktoren als mögliche Ursache ermittelt:

- Vergiftung
- Narkose oder Schock und die damit verbundene mangelhafte Gewebedurchblutung
- Infektionskrankheiten (FIV, feline Coronaviren, Caliciviren)

- hormonelle Erkrankungen (Cushing-Syndrom, Diabetes mellitus, Schilddrüsenüberfunktion)
- entzündliche Darm- und Gallenerkrankungen
- stumpfe Traumata (Unfall, Sturz)
- Tumore
- diverse Medikamente

Oft kann die auslösende Ursache nicht eindeutig festgestellt werden. In solchen Fällen bezeichnet man die Pankreatitis als idiopathisch.



Insbesondere die chronische Darmentzündung (IBD) gilt als Risikofaktor für die Entstehung einer Pankreatitis. Die Katze verfügt mit einem gemeinsamen Ausführungsgang von Galle und Pankreas über eine unglückliche anatomische Besonderheit. Aufgrund des chronischen Erbrechens bei IBD kommt es zu einem erhöhten Druck im Darm, der eine Rückspülung von Gallen- und Pankreassekret in das Pankreas hinein verursacht und damit seine Entzündung begünstigt.

Schwierige Diagnose

Die Diagnose der feline Pankreatitis ist oft eine Herausforderung. Katzen verbergen Anzeichen von Unwohlsein und Schmerzen normalerweise sehr gut, und die Symptome einer Pankreatitis sind typischerweise unspezifisch. Meist werden die betroffenen Katzen wegen Lethargie, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, häufigem Erbrechen und/oder Durchfall und damit verbundener Dehydratation (Austrocknung) beim Tierarzt vorgestellt. Die Ansichten darüber, ob Katzen mit Pankreatitis an Bauchschmerzen leiden, sind geteilt und die Erfahrungen variieren von Fall zu Fall. Eine niedrige Körpertemperatur kann ebenso auftreten wie Fieber.

Der Tierarzt wird geeignete Untersuchungen einleiten, um die Pankreatitis zu diagnostizieren. Darunter sollten u. a. eine allgemeine umfangreiche Blutuntersuchung und ein spezifischer Labortest

(Spec fPL®) sein, der die pankreasspezifische Lipase-Konzentration misst. Unverzichtbar ist auch eine Ultraschalluntersuchung durch einen erfahrenen (Fach-)Arzt mit passender Ausstattung. Natürlich muss auch abgeklärt werden, ob die Katze gegebenenfalls an einer anderen Krankheit leidet, die ähnliche Symptome hervorrufen kann.

Die Therapie richtet sich nach dem Allgemeinzustand der Katze und der Schwere der Symptome. Ein stationärer Aufenthalt mit sofortiger aggressiver Behandlung kann erforderlich sein, insbesondere bei der hochgradigen akuten Pankreatitis. Ansonsten kommen in der Regel Mittel gegen Schmerzen, Übelkeit und zur Appetitanregung zum Einsatz, Antibiotika und/oder Cortison nach Bedarf und Einschätzung des Tierarztes. Das Hauptaugenmerk muss darauf liegen, die Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr notfalls mittels Infusion und, falls erforderlich, Sondenfütterung sicherzustellen. Katzen dürfen aufgrund ihrer anatomischen Gegebenheiten - anders als Hunde - keinesfalls über einen längeren Zeitraum fasten.

Zögern Sie nicht, Ihre Katze zum Tierarzt zu bringen, wenn diese sich im Rahmen der oben genannten Symptome auffällig verhält. Je früher eine Pankreatitis erkannt und behandelt wird, desto besser sind die Prognose und Wahrscheinlichkeit, den Verlauf abzumildern.

(Lurleen Harenberg)



#unverzichtbar
Ein starker Partner vor Ort.

Zuhören, verstehen, kümmern - dafür stehen wir. Egal was kommt.

Neue Apotheke Vienenburg Marion Guß

www.einfach-unverzichtbar.de



EINFACH UNVERZICHTBAR
**Neue Apotheke
Vienenburg**

Marion Guß
Fachapothekerin
Goslarer Straße 20
38690 Goslar / Vienenburg
Tel.: 05324 787778

www.neue-apotheke-vienenburg.de

Von der Straßenkatze zum Stubentiger?

Adoption von Straßenkatzen: Tiere bleiben meist scheu

Straßenkatzen in ein Zuhause zu vermitteln, ist in der Regel keine Option. Hatten Katzen in ihren ersten Lebenswochen keinen ausreichenden positiven Kontakt zu Menschen, bleiben sie meist scheu und ängstlich. Tierschützer entlassen Straßenkatzen daher nach der Kastration wieder am Einfangort, wo sie idealerweise von Tierfreunden an Futterstellen betreut werden.

Der Deutsche Tierschutzbund geht von mehreren Millionen Straßenkatzen aus, die hierzulande meist ungesehen leben. Die Tiere sind krank, unterernährt und versterben oft frühzeitig. Ursprünglich stammen sie alle von Katzen aus Privathaushalten ab, die nicht kastriert wurden. Auch in unser Tierheim gelangen hin und wieder von aufmerksamen Tierfreunden eingefangene Straßenkatzen, die krank oder verletzt sind oder Jungtiere haben. Diese Tiere werden im Normalfall nicht vermittelt.

Denn insbesondere bei erwachsenen Straßenkatzen ist es häufig unmöglich, sie in ein Zuhause zu vermitteln. In den ersten Lebenswochen der Katzen - während ihrer zweiten bis siebten Lebenswoche, in der sogenannten Sozialisierungsphase - werden die Grundlagen für das Zusammenleben mit Menschen geschaffen. In den folgenden Wochen ist eine Gewöhnung an den Menschen noch bis zu einem gewissen Grad möglich, aber in vielen Fällen deutlich erschwert.

Hatten Katzen in diesen ersten Lebenswochen keinen ausreichenden positiven Kontakt zu Menschen, ist es unwahrscheinlich, dass sie in einer häuslichen Gemeinschaft stressfrei leben können. Sie sind scheu, ängstlich, immer auf Fluchtmöglichkeiten bedacht und fühlen sich in geschlossenen Räumen - etwa im Tierheim oder einer Wohnung - permanent überfordert. Da das ängstliche Verhalten kaum reversibel ist, haben diese Tiere wenig Hoffnung auf eine Vermittlung. Es ist daher wichtig, dass Straßenkatzen im Zeitfenster ihrer Prägungsphase gefunden werden. Während dieser Zeit können sich die Katzen im Tierheim oder bei geeigneten Pflegestellen noch an den Kontakt mit Menschen gewöhnen. Nur so haben die meisten Tiere eine Chance auf die Vermittlung in ein liebevolles Zuhause.

Manchmal klappt es doch

Einige aufgenommenen Straßenkatzen können aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr frei gelassen werden oder suchen so viel Nähe zum Menschen, dass das Wiederfreilassen nicht in Frage kommt. Aber: „Wer eine ehemalige Straßenkatze bei sich aufnimmt, braucht oftmals Geduld und darf nicht erwarten, dass die Tiere zutraulich und verschmust sind“, sagt Dr. Dalia Zohni, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. „Man muss akzeptieren, dass sie dem Menschen gegenüber immer zurückhaltend bleiben werden.“ Auch Freigang sei für die Tiere meist essenziell, da sie es gewöhnt sind, draußen zu sein.

Wer ländlich wohnt und keine anhängliche Schmuskatze sucht, findet über die Tierheime und Katzenschutzvereine häufig weitere Straßenkatzen, die ein neues Zuhause mit viel Freiraum suchen. Wer bereit ist, einer dieser besonderen Katzen ein Für-Immer-Zuhause zu geben, leistet so einen Beitrag zum Tierschutz.

(Deutscher Tierschutzbund)



Mit seiner Kampagne „Jedes Katzenleben zählt“ unter www.jetzt-katzen-helfen.de klärt der Deutsche Tierschutzbund über die Problematik der Straßenkatzen auf und fordert eine bundesweite Kastrationspflicht für Katzen mit unkontrolliertem Freigang.

Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de



Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos: www.heimatherzen.de

Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.





Sucht ein Zuhause:

LIESCHEN

Lieschen ist etwa ein bis zwei Jahre alt, ist Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich. Wegen einer Futtermittelallergie darf sie nur ein Spezialfutter zu sich nehmen. Im neuen Zuhause würde sich Lieschen über gesicherten Freigang auf einem Balkon oder einer Terrasse freuen.



Sucht ein Zuhause:

BEN

Der Schäferhund-Mix Ben ist drei Jahre alt. Ben war anfangs im Tierheim sehr wild und ungestüm, zeigt sich aber inzwischen aufgeschlossen, freundlich und strebsam. Emsig lernt er das Hunde-ABC, das im neuen Zuhause noch weiter gefestigt werden muss.



Suchen ein Zuhause:

MINI & COOKIE

Mini (weiß, 6 Jahre) und Cookie (schwarz, 5 Jahre) suchen gemeinsam ein artgerechtes Zuhause in Innenhaltung. Cookie ist nachweislich an E. Cuniculi (EC) erkrankt. Daher sollte das Pärchen nicht mit anderen Kaninchen zusammen gehalten werden.

Sucht ein Zuhause:

GERO

Der siebenjährige Kaukase kam 2018 als Fundtier zu uns. Menschen gegenüber ist Gero nach einer kurzen Kennenlernphase sehr aufgeschlossen, rassetypisch zeigt er sich auf dem eigenen Grundstück jedoch wachsam. Mit Katzen verträgt er sich nicht, bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie. Für eine Vergesellschaftung sollte deshalb etwas Zeit eingeplant werden.





EGAL WIE GROSS ODER KLEIN DIE PFOTEN SIND, DIE UNS
BEGLEITET HABEN - SIE HINTERLASSEN SPUREN.

FÜR DIE EWIGKEIT IN UNSEREM HERZEN.

DIEGO



Unser geliebter Diego hat am 29. Juni 2024 seine letzte Reise ins Regenbogenland angetreten. Er ist in den Armen seiner Pflegerin Steffi und mir eingeschlafen. Zum Abschied möchte ich noch einmal liebevoll an ihn erinnern.

Diego wurde am 1. Oktober 2012 geboren. Im November 2017 ist Diego im Tierheim Goslar eingezogen. Damals konnte noch niemand ahnen, dass dies für immer sein würde. Klar war, dass seine Vermittlung sehr schwierig werden würde, da Diego auf Grund eines Beißvorfalls ins Tierheim kam. Er sollte den Makel der Gefährlichkeit leider nie verlieren.

Neben seiner schicksalhaften Geschichte litt Diego unter verschiedenen Krankheiten, darunter eine Lebensmittelallergie und eine schwere Spondylose. Dies machte eine Vermittlung auch nicht leichter.

Ich habe Diego als herzenguten Hund kennengelernt, welchem ich zu 1.000 Prozent vertraute. Es gab nie eine gefährliche Situation. Ich hatte das große Glück, ihn seit Juni 2020 betreuen zu dürfen und ihm das Leben so schön wie möglich zu gestalten. Diego war für mich immer ein treuer und verschmuster Begleiter. Er hatte eine unglaubliche Fähigkeit, Liebe und Zuneigung zu geben, und ich habe jeden Moment mit ihm genossen.

Besonders liebte Diego den Schnee. Wenn die ersten Flocken fielen, war seine Freude unbeschreiblich. Er sprang und tollte herum, als wäre er ein Welpen. Im Sommer hingegen war er der Meister des Chillens. Er genoss die warmen Tage in der Sonne und fand immer den besten Platz, um sich zu entspannen.

Leider war es mir nicht möglich ihn zu mir zu nehmen, aber es war mir eine große Freude, ihn während seiner Zeit im Tierheim zu begleiten. Mein größter Wunsch war es gewesen, dass er nochmal ein gutes Zuhause bekommen hätte. Dies blieb ihm jedoch verwehrt. Er hätte es verdient.

Dank der finanziellen Unterstützung seiner Paten konnten wir die teuren Medikamente und das Spezialfutter, welches er benötigte, bereitstellen. Diese Hilfe war entscheidend für sein Wohlbefinden und dafür, dass es ihm im Tierheim gut ging und er ein so stolzes Alter erreichen konnte. Uns allen war klar: solange es ihm gut geht und er keine Schmerzen hat, bleibt er bei uns. Am 29. Juni wollte dann aber sein Körper nicht mehr. Wir haben die gute Seele des Tierheims auf seine letzte Reise geschickt.

Am 30. Juni 2024 wurde Diego im Abschiedswald in Göttingerode beigesetzt. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke in meinem Herzen, aber ich bin dankbar für die Zeit, die wir miteinander verbringen durften und dass ich in seinen letzten Minuten bei ihm sein konnte. Diego wird immer einen besonderen Platz in meinen Erinnerungen und in meinem Herzen haben.

Ich danke allen für die Unterstützung des Goslarer Tierheims, denn nur so war und ist es möglich, dass Diego und all die anderen Tiere im Tierheim ein liebevolles Zuhause haben. Wir wollen weiterhin gemeinsam dafür kämpfen, dass auch die Tiere, die es schwer haben, die Chance auf ein besseres Leben bekommen.

In liebevoller Erinnerung an meinen Herzhund Diego.

Deine Taja



Gute Laune in der Vogel-Voliere

Spiel, Spaß und Training für gefiederte Freunde

Spielzeug ist bei der Haltung von Vögeln keine Nebensächlichkeit, sondern notwendig. Es sorgt nicht nur für Unterhaltung, sondern fördert auch die Intelligenz, Geschicklichkeit sowie die geistige und körperliche Gesundheit der Tiere. Geeignete Spielsachen finden sich in der Natur

Beim Spielen trainieren die intelligenten Tiere ihren Geist und Körper. Mit geeignetem Spielzeug können sie ihre Muskulatur ähnlich wie in freier Wildbahn stärken oder gemeinsam mit ihren Schwarmgenossen Aufgaben lösen. Papageienvögel wie z.B. Wellen- und Nymphensittiche spielen auch im hohen Alter noch mit großem Vergnügen.

Je nach Vogelart und individuellen Vorlieben unterscheiden sich natürlich auch die beliebtesten Spielzeuge. Zur generellen Beschäftigung eignen sich feste und bewegliche Einrichtungsgegenstände wie Leitern, Schaukeln oder Sand- bzw. Wasserbäder. Sie animieren zum Klettern und Plantschen – auch gemeinsam mit Artgenossen. Derartige Spielzeug ist im Fachhandel erhältlich. Aber ...

Finger weg vom Kunststoff!

Egal, woran Ihre Vögel am meisten Spaß haben – das Wichtigste sind vogelfreundliche und gesundheitlich unbedenkliche Materialien. Vermeiden Sie Plastik oder Taue, aus denen sich schnell lange Fäden lösen können. Vorsicht ist auch bei kleinteiligen Spielzeugen geboten, die verschluckt werden könnten, sowie bei potenziell giftigen Farben, beispielsweise bei buntem Holzspielzeug.

Spiegel und Plastikvögel, die einen Partner vortäuschen sollen, sind ebenfalls tabu. Diese können beim Vogel Verzweiflung auslösen und sogar zu einer Kropfentzündung führen, wenn er versucht, den unechten Partner zu füttern. Die Grundregel ist ganz einfach: Vögel dürfen niemals allein gehalten werden.

Selbstgemachtes Spielzeug

Viel besser und natürlicher sind selbstgebastelte Spielsachen und Sitzgelegenheiten. Dafür eignet sich unbehandeltes, ungespritztes

Holz wie z. B. Zweige und Äste von Obstbäumen aus dem eigenen Garten. Auch Karton, Toilettenpapierrollen oder naturbelassene, ausreichend große Holzperlen lassen sich ebenso zu selbstgemachten Spielzeugen zusammensetzen.

Eine schöne Selbstbau-Idee sind Futterspiele, bei denen sich der Vogel z. B. seine Lieblingsleckereien erarbeiten muss. Verstecken Sie kleine Portionen Körner oder Sämereien in Kisten oder Rattankugeln und füllen Sie diese mit Papierschnipseln oder Buchholzgranulat, so müssen sich die Tiere das Körnerfutter herausuchen.

Manche Vögel können auch über Trainingsmaßnahmen gut beschäftigt werden. Dabei gilt es, immer mit einer positiven Bestärkung – zum Beispiel die Belohnung mit etwas Leckerem – zu arbeiten und das Tier nicht zu überfordern. Andere mögen es, Materialien anzuknabbern und zu zerschreddern; dafür eignet sich das Naturmaterial Kork besonders gut. Korke sind allerdings ungeeignet, da diese aufgrund der Verleimung schädlich sind. Manche Vögel lieben es wiederum, wenn etwas möglichst viel Lärm macht; für diese Krallmacher eignen sich Rasseln.

Mitbringsel aus der Natur

Die Natur hat für Wellen- und Nymphensittiche einiges zu bieten. Sitzstangen aus Naturholz - z.B. Birke, Buche, Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche), Weide oder die Korkenzieherhasel - sind dank ihres natürlichen Wachstums an jeder Stelle unterschiedlich dick und anders geformt. Dies hilft den Vögeln, ihre Fußmuskulatur zu trainieren, die Krallen abzunutzen und Druckstellen beim Sitzen zu vermeiden.

Spaß haben die Vögel, wenn Sie Blätter und Knospen an den mitgebrachten Zweigen und Ästen belassen. Um die Äste sicher im Vogelheim anzubringen, eignen sich Halterungen aus dem Fachhandel.



Viele Naturäste lassen sich auch direkt am Volierengitter befestigen. Früchte und bestimmte Astsorten eignen sich hervorragend zum Anknabbern oder als Leckerli für zwischendurch. Wie wir Menschen haben auch Vögel individuelle Geschmäcker – es kann also sein, dass nicht jedes Material oder Leckerli bei Ihren Vögeln gleich gut ankommt. Hier gilt es, ihre Vorlieben herauszufinden.

Egal ob Äste, Zweige oder Früchte: Achten Sie immer darauf, dass die gesammelten Materialien ungespritzt sind. Wenn Sie sich bei der Bestimmung einer Pflanze oder der eventuellen Behandlung von Bäumen und Sträuchern mit Pestiziden unsicher sind, bieten Sie die-

se Materialien Ihren Vögeln lieber nicht an. Falsch bestimmte oder gespritzte Pflanzen bergen ein hohes Gesundheitsrisiko. Zudem ist es verboten, Bäume in Wäldern und Parkanlagen zu beschneiden. Daher empfiehlt es sich, im eigenen Garten oder bei Freunden und Bekannten nach geeigneten Pflanzen für Ihre Vögel zu suchen.

Besonders wichtig: Spielzeug ersetzt nicht den regelmäßigen Freiflug. Sorgen Sie also dafür, dass Ihre Vögel immer genug Bewegung haben, um sie lange fit zu halten – und sie beim Spielen beobachten zu können.

(Steve Niewisch, findfix.de)





Zuhause gefunden:

MAJA

... bei Gudrun und Charlotte Zunke



Zuhause gefunden:

MUFFIN

... bei Stefanie Merbach



Zuhause gefunden:

SHILA

... bei Familie Günther



Zuhause gefunden:

NALA

... bei Dieter Schaarschmidt



Zuhause gefunden:

BECKY

... bei Claudia Dietrichs & Martin Filke



Zuhause gefunden:

FRANKY

... bei Familie Kraas



Zuhause gefunden:

MATHILDA

... bei Anja Pfeiler

Vogelheim selbst gebaut

Nistkästen tragen zum Schutz und zur Förderung von Vogelarten bei

In vielen Regionen sind natürliche Nisthöhlen, wie sie in alten Bäumen oder Totholz vorkommen, selten geworden. Nistkästen im eigenen Garten bieten Vögeln Schutz und einen sicheren Ort zur Aufzucht ihrer Jungen. Obwohl es im Handel viele Varianten fertiger Nistkästen gibt, kann man mit etwas Geschick eine individuelle Unterkunft selbst bauen.



Die Idee für diese Vogel-Unterkunft kam nach dem Fällen eines alten Baumes. Ein besonders ausgeprägter Astring – die wulstige Verdickung am Übergang vom Stamm zu einem Ast – eignet sich hervorragend als Fassade für den dahinter angebrachten Nistkasten.

1. Der Astring wird mit möglichst gerader Fläche vom Baumstamm getrennt. Mit einer Lochsäge sägen Sie mittig ein Loch in die äußere Schnittstelle. Der Durchmesser kann je nach Vogelart variieren, ca. 3 cm ist ein guter Kompromiss.

2. Im Inneren wird der Eingangsbereich als Kletterhilfe mit einem Stechbeitel etwas ausgehöhlt.

3. Bauen Sie den eigentlichen Nistkasten aus zurechtgeschnittenen Brettern und schrauben Sie ihn rückseitig direkt auf den Astring. Eine Bodenfläche von mindestens 12 x 12 cm und eine Höhe von 25 cm sind ideal. Das Einflugloch muss sich im oberen Bereich des Kastens befinden, um Schutz vor Nesträubern zu bieten.

4. Die queren Holzböcke helfen dabei, nachfolgend die Rückwand zu verschrauben.

5. Mit einer geeigneten Aufhängung wird der fertige Nistkasten in einer Höhe von mindestens zwei Metern an einem Baum befestigt. Idealerweise sollte das Einflugloch nach Osten oder Südosten zeigen, um es vor der Wetterseite (Westen) und der prallen Sonne (Süden) zu schützen.

6. Beinahe unsichtbar fügt sich der Selbstbau-Nistkasten in das Garten-Umfeld ein und kann ab nun einer Vogel-Familie als Wohnung dienen.

(Steve Niewisch)





Malerbetrieb
Bergmann
GmbH

Dieselstr. 6
38644 Goslar

05321 - 80382

info@malerbetrieb-bergmann.de

HÜLSMANN ELEKTRO & Netzwerk Montage GmbH

Datentechnik · Sicherheitstechnik · Telekommunikation · Elektroinstallationen



- Beratung
- Planung
- Ausführung

Haustechnik

elektro otte g m b h

Elektroinstallation · Kundendienst

Beratung · Planung · Ausführung



maler. hoffmann
Schachtweg 22
38690 Goslar OT Vienenburg
0 53 24 - 15 52

wand
boden
fassade

Stil zeigen!

www.hoffmann-vienenburg.de

Entsorgung von Abfällen aller Art

Verkauf von Sand/Kies/Splitt u.v.m.

Verkauf von Harzer Erden

Transport- und Containerdienst

RecyclingPark
Harz GmbH

Recycling-Park Goslar
Grauhöfer Landwehr 10
38644 Goslar
Tel: 0 53 21 / 68 67 11

Öffnungszeiten
Mo-Fr (ganzjährig) 7:00-17:00 Uhr
Sa (März-Nov.) 7:00-12:00 Uhr

Unser Partner:
Gebrüder Bartels
Transport- und Containerservice

www.recyclingpark.de



Tierleid durch Social Media

Warum lustige Tiervideos problematisch sein können

Süß, emotional oder zum Schmunzeln: Tiere begeistern Menschen nicht nur im echten Leben, sondern auch in den sozialen Medien – und bringen Millionen Klicks. Vor allem Katzenvideos machen uns Menschen glücklich. Doch der Deutsche Tierschutzbund warnt: nicht immer sind die beliebten Inhalte harmlos, sondern oft tierschutzwidrig.

Bei der „Gurken-Challenge“ legt jemand heimlich eine Salatgurke hinter eine Katze. Die Katze reagiert darauf sehr schreckhaft und springt panisch weg, vermutlich weil sie die Gurke für einen Angreifer - z.B. eine Schlange - hält. Während so ein Video für die Zuschauer lustig aussehen mag, ist es für das Tier enorm belastend.

Auf den ersten Blick wirken vermeintlich lustige Tiervideos auf Plattformen wie YouTube, TikTok und Instagram einfach nur amüsant. Sie erhalten viele positive Reaktionen und werden häufig geteilt. Doch viele Menschen erkennen nicht, dass hinter diesen Inhalten oft Tierleid steckt. Um Aufmerksamkeit und Klicks zu generieren, werden Tiere für Videos absichtlich in stressige oder angstausslösende Situationen gebracht. Häufig starten Nutzer Challenges, die viral gehen und zum Nachahmen anregen.

Manchmal werden Haustiere in Kostüme gesteckt, was für die Tiere alles andere als angenehm ist. Die Verkleidungen schränken ihre Kommunikation stark ein, was zu Konflikten mit Artgenossen führen kann. Im Sommer besteht zudem die Gefahr einer Überhitzung.

Auch Qualzuchten wie Möpse, Französische Bulldoggen oder Scottish-Fold-Katzen sind in sozialen Netzwerken häufig zu sehen. Die Besitzer thematisieren in der Regel nicht, dass es sich um Qualzuchttrassen handelt und dass die Tiere aufgrund ihrer angezüchteten Merkmale unter schweren gesundheitlichen Problemen leiden. Diese unkritische Darstellung kann Follower dazu verleiten, sich ebenfalls ein solches Tier anzuschaffen.

Das Zeigen von Wildtieren ist ebenfalls problematisch, da ihre Bedürfnisse in privater Haltung nicht erfüllt werden können. Dennoch wird dieser Umgang durch soziale Medien normalisiert.

Populär sind Videos von Tierrettungen – aber nicht alle davon sind echt. In einigen Clips bringen Personen Tiere absichtlich in gefährliche oder sogar lebensbedrohliche Situationen, um sie anschließend möglichst spektakulär zu retten. Der Deutsche Tierschutzbund berichtet beispielsweise von Fällern, in denen Tiere mit heißem Teer übergossen, einem Würgeschlangenangriff ausgesetzt oder in Gewässern gelassen werden, obwohl sie nicht schwimmen können.

Echte von gefälschten Rettungen zu unterscheiden, ist oft kaum möglich. Manchmal entlarven sich die Urheber dieser Videos selbst, indem sie Tiere oder Settings mehrfach verwenden oder die vermeintlichen Retter öfter auftauchen. Für die betroffenen Tiere ist es immer eine grausame Tortur, diese leidvollen Situationen zu durchleben.

Was sind Petfluencer?

Sogenannte Petfluencer sind Tiere mit einem eigenen Social-Media-Account, die ähnlich wie menschliche Influencer aufgrund ihrer Online-Präsenz viele Follower haben. Es können aber auch Menschen sein, die auf ihrem Account fast ausschließlich Inhalte rund um ihr Haustier zeigen. Die Halter veröffentlichen unter anderem gesponserte Beiträge, in denen sie Produkte bewerben und damit Geld verdienen.

Der Deutsche Tierschutzbund bewertet diesen Trend kritisch, da mit wachsender Reichweite auch der Druck steigen kann, unterhaltsame Inhalte zu liefern. Es besteht die Gefahr, dass das Wohl des Tieres in den Hintergrund rückt und es darunter leidet, ständig für Fotos und Videos posieren zu müssen oder gar zu etwas gezwungen zu werden. Nicht selten handelt es sich bei den Petfluencern um Qualzuchten. Unterstützen Sie daher keine Petfluencer-Accounts, die offensichtlich nicht das Wohl der Tiere in den Vordergrund stellen.

Problematische Tiervideos erkennen

Da Videos in den sozialen Medien häufig nur wenige Sekunden dauern und viele Zuschauer die Körpersprache und Bedürfnisse der gezeigten Tiere nicht richtig deuten können, ist es nicht immer direkt erkennbar, ob ein Tier gestresst ist oder gar leidet. Hier sind einige Kriterien, auf die Sie achten können:

- Die Tiere sollten nicht künstlich in Szene gesetzt oder in bedrohliche Situationen gebracht werden. Am besten fotografieren oder filmen Halter ihre Tiere im Alltag, ohne den normalen Tagesablauf ihres Schützlings zu stören.
- Achten Sie darauf, dass die Tiere keine weit geöffneten Augen oder geweiteten Pupillen haben, den Blick oder den gesamten Körper abwenden, züngeln oder sich klein machen.
- Wenn ein Tier flüchtet, aggressiv reagiert oder ängstliches, verharrendes Verhalten zeigt, fühlt es sich unwohl.
- Schauen Sie bei Accounts, die Tiere mit Qualzuchtmerkmalen zeigen, genau hin. Wird das Tier ohne reflektierte Informationen oder Kritik über Qualzuchtungen präsentiert, sollten Sie die Inhalte nicht liken, teilen oder kommentieren. Je mehr Aufmerksamkeit solche Rassen erhalten, desto leichter wird die Nachfrage verstärkt.
- Tiere sollten keine Kostüme, sonstige Kleidung oder Accessoires tragen, da sie dadurch in ihrem natürlichen Verhalten eingeschränkt werden.
- Wildtiere haben nichts auf Social Media verloren, da sie nicht in eine Haustierhaltung gehören und private Halter ihre Bedürfnisse nicht erfüllen können.

Was tun gegen tierschutzwidrige Inhalte?

Vermeiden Sie jegliche Interaktion! Schon das bloße Anschauen tierschutzwidriger Videos trägt zur Verbreitung des Inhalts bei. Liken, Disliken, Kommentieren – egal ob positiv oder negativ – sowie das Teilen von Beiträgen verstärken den Algorithmus und sorgen für noch mehr Reichweite. Melden Sie bedenkliche Inhalte oder geben Sie an, dass Sie solchen Content nicht mehr sehen möchten, um die Plattformen auf unerwünschte Inhalte aufmerksam zu machen.

(Deutscher Tierschutzbund)



Gardinenstudio Heinzelmann

Inh. Jochen Hanke

**Gardinen Plissees Markisen
Betten & Matratzen Sonnenschutz
Insektenschutz Polsterei Rolläden**

www.gardinenstudio-heinzelmann.com

Meisterstr. 14 38685 Langelshem Tel. 05326-2420



Bauelemente GmbH
37534 Gittelde
Bahnhofstraße 4
Vertreten durch:
Heike Mitzlaff - Goslar
Tel. 0 53 21 - 2 28 28

**Einbruchschutz
durch Rolläden**



Heike Mitzlaff ist Ihre Ansprechpartnerin, wenn es um Beratung, Verkauf, Reparatur, Aufmaß oder Montage der folgenden Produkte geht.

- Fenster
- Türen
- Rolläden
- Wintergärten
- Markisen
- Vordächer

www.uhde-bauelemente.de



Ihre Praxis für physiotherapeutische Behandlungen, sowie Kosmetik und Fußpflege in Goslar

- Krankengymnastik
- KG-ZNS
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Trainingsbereich
- Kosmetik & Fußpflege u.v.m.

Kuhlenkamp 1 • 38640 Goslar
☎ 0 53 21 – 7 09 53 70 www.procorpus-goslar.de

Kollegin auf vier Pfoten

Therapiehündin Lotte im Einsatz für die Schwerkranken

Therapiehunde sind in Kliniken noch eine Seltenheit, doch sie leisten Großartiges: sie helfen, beruhigen und betreuen oft schwerkranke Patienten. Lotte, eine Doodle-Hündin, ist auf dem besten Weg, eine solche besondere Helferin zu werden. Ihr künftiger Job, wenn sie fertig gelernt hat: Therapiehund. Ihr Arbeitsplatz: die Asklepios Klinik Schildautal in Seesen.

Therapiehunde sind speziell ausgebildete Hunde, die im Rahmen medizinischer Behandlungen eingesetzt werden. Besonders bewährt haben sie sich in den Bereichen Sprachtherapie, Heilpädagogik, Ergotherapie und Psychotherapie. Sie unterstützen Menschen dabei, bestimmte Krankheiten zu überwinden oder Symptome zu lindern, wie zum Beispiel Angstzustände, Aggressionsausbrüche, Sprach- oder Sozialstörungen sowie verschiedene Stresssymptome.

„Therapiehunde im Krankenhaus sind schon eher eine Besonderheit und im Kommen, ein Trend“, sagt Nils Arnhold, Betriebsleiter für die Asklepios Therapie GmbH, Betriebsteil Seesen in der Klinik Schildautal. Arnhold ist staatlich anerkannter Physiotherapeut und Trainer von Lotte. „Die Hunde haben einen guten Einfluss auf Patienten, beispielsweise bei Depressionen“, erläutert er. Therapiehunde scheinen einen siebten Sinn dafür zu entwickeln, wann es Menschen körperlich oder seelisch schlecht geht. Sie erspüren oft die Stimmungen ihrer Menschen und versuchen, ihnen aktiv beizustehen.

Anspruchsvolle Ausbildung

Lottes „Herrchen und Chef“ ist Dr. med. Ralph Thinius, Chefarzt der Klinik für Neurologie und der Klinik für Neurologische Frührehabilitation. Dort begann die Doodle-Hündin, eine Mischung aus Pudel und anderen Hunderassen, als Welpen ihre Ausbildung im Herbst 2023. Erst wurde sie standesgemäß in der Welpenschule zur Begleithündin geschult, anschließend zur Therapiehündin.

Das Ausbildungsprogramm für Therapiehunde ist genau abgesteckt. Anders als bei der Ausbildung von Fachkräften für tiergestützte The-

rapien, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, werden Mensch und Hund als Team ausgebildet. Die Ausbildung umfasst eine theoretische Basis für den Menschen, einen Eignungstest des Teams zu **Beginn und einen abschließenden Test am Ende der Ausbildung.**

Die anerkannte Ausbildung dauert insgesamt etwa ein bis zwei Jahre und umfasst 100 bis 120 Kurseinheiten. Die Zertifizierung als Therapiebegleithund erhält das Tier nur im Team mit dem Menschen, der gemeinsam mit ihm die Basisausbildung absolviert und bestanden hat.

Wie bei menschlichen Angestellten gibt es auch für Therapiehunde bestimmte Regeln zu beachten, wie Arbeitszeiten und Hygienevorschriften. Ein Therapiehund darf in der Regel maximal 45 Minuten pro Tag im Einsatz sein, muss gesund, geimpft und mental ausgeglichen sein. Eine einzeltherapeutische Sitzung darf er nur dreimal pro Woche begleiten, um nicht überanstrengt zu werden.

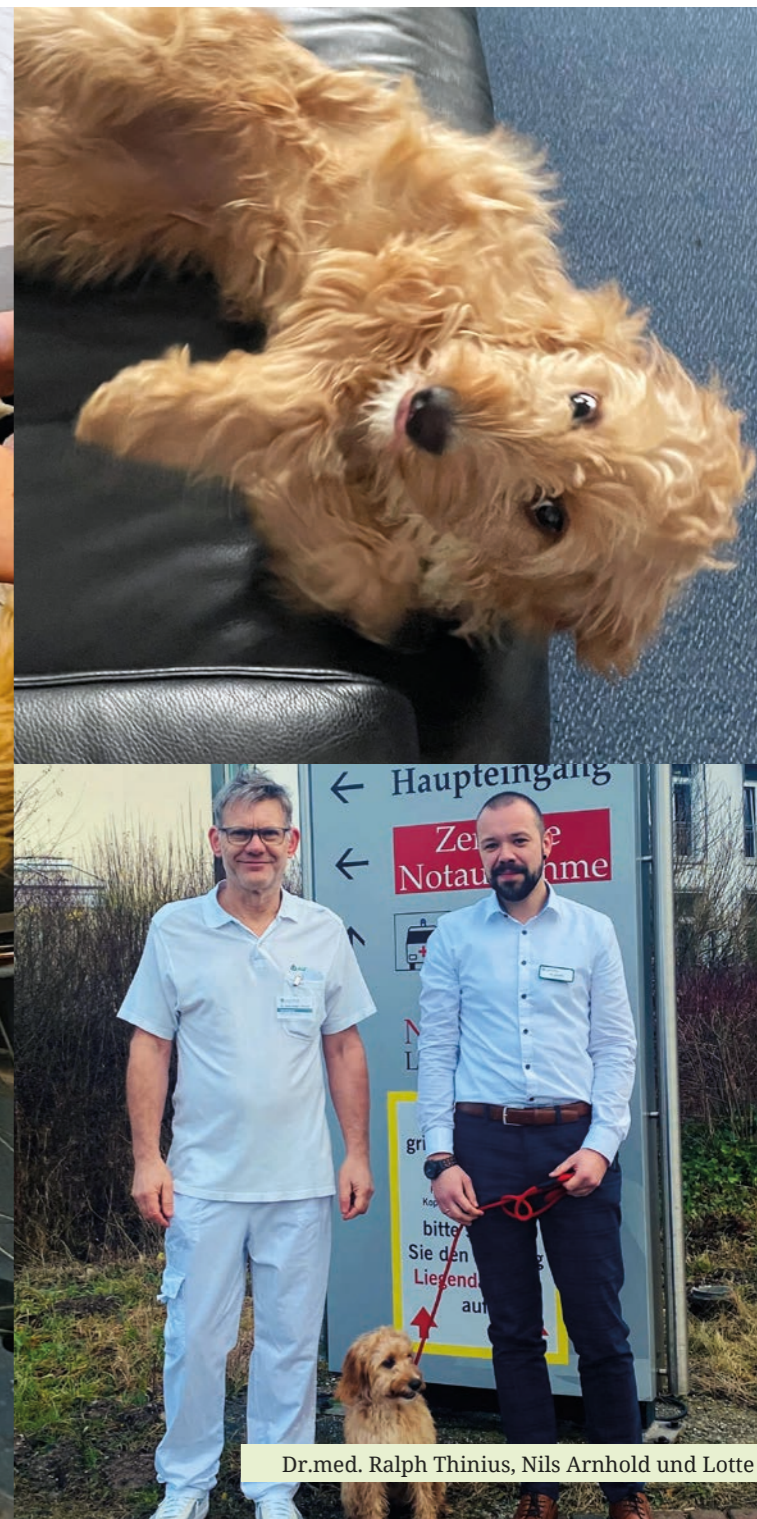
Medialer Star

Obwohl Lotte ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen hat, ist ihre Arbeitsstelle bereits sicher. Als vollwertige Kollegin auf vier Pfoten wird sie die Patienten in der Neurologischen Frührehabilitation betreuen, sie beruhigen und zu gezielten Übungen motivieren. Doch bereits jetzt ist sie ein kleiner Star – mit Auftritten im Fernsehen, Radio, in regionalen Medien und im Internet. Ihre Ausbildung und Abenteuer kann man in Podcasts, auf YouTube und LinkedIn verfolgen.

(Steve Niewisch)



Lotte im Therapie-Einsatz



Dr.med. Ralph Thinius, Nils Arnhold und Lotte

Aufgabe: Tierschutz!

Unsere Vereinsmitglieder stellen sich vor

In der Öffentlichkeit wird unser Tierschutzverein nicht selten hauptsächlich über das Tierheim wahrgenommen. Hinter den Kulissen setzen sich jedoch zahlreiche Tierfreunde auf unterschiedlichsten Wegen für den Schutz und das Wohl der Tiere ein. In fortlaufender Serie stellen wir einige unserer Mitglieder vor.



Mein Name: Kaja-Vanessa Woiski

Ich bin dazu gekommen...

Schon seit ich klein war helfe ich Schnecken über die Straße, füttere Vögel und habe Hunde in Pflege. 2023 konnte ich mir endlich meinen Traum erfüllen und einen Hund aus dem Tierschutz aus Portugal holen. Nachdem ich nach Goslar gezogen bin, bin ich via Facebook auf die Jugendarbeit im Tierheim aufmerksam geworden und darf seitdem das Tierheim dabei unterstützen.

Meine schönste Erfahrung mit Tieren...

Tiere geben einem kontinuierlich schöne Momente. Eines meiner schönsten Erlebnisse war, als sich der Hund meines Bruders, ein Tierschutzhund aus Griechenland, das erste Mal traute, ein Leckerli von meinem Vater anzunehmen. Da war sein Hund bereits drei Jahre bei uns! Hunde aus dem Ausland haben oft große Angst vor Männern. Dieses Erlebnis war für uns als Familie sehr emotional.

Was ich mir für den Tierschutz wünsche...

... dass wir Tiere nicht wie Produkte behandeln. Wir sollten zum Beispiel auf Fleisch und/oder ganz auf tierische Produkte verzichten und/oder überwiegend regionale sowie saisonale Lebensmittel konsumieren. Jedem ist es möglich, dies in den Alltag zu integrieren. Die kleinen Veränderungen helfen allen Lebewesen auf dieser Welt - auch uns.

Meine Aufgabe ist...

... die Koordination der Jugendarbeit - administrative Aufgaben sowie Einladungen, Anmeldungen, Kontaktpflege rund um die Workshops.



Mein Name: Helena Woick

Meine Aufgabe ist...

Seit Mai 2018 engagiere ich mich im Goslarer Tierheim ehrenamtlich als Hundepatin. Zu meinen Aufgaben zählt, dass ich meinem Patenhund ein schöneres Leben im Tierheim schenke und ihn auf eine erfolgreiche Vermittlung vorbereite. Mein aktueller Patenhund ist „Nino“, ein American Staffordshire Terrier. Er sucht leider schon seit zwei Jahren ein neues Zuhause. In dieser Zeit haben wir eine enge Bindung und Vertrauen zueinander aufgebaut - ich kenne Nino so gut wie kein anderer. Am liebsten unternehme ich mit ihm ausgiebige Wanderungen im Harz, aber auch Apportieren, Leinenführung, Nasenarbeit, Schwimmen und Stadtraining gehören zu unseren Beschäftigungen.

Ich bin dazu gekommen...

Ich liebe Hunde und bin mit ihnen aufgewachsen, doch für einen eigenen Hund habe ich leider nicht genügend Zeit. Daher wollte ich im Tierheim als „Gassigeher“ aushelfen. Im Goslarer Tierheim gibt es das klassische „Gassigehen“ jedoch nicht, dafür aber als tolle Alternative die Betreuung in Form einer Patenschaft. Mittlerweile konnte ich schon neun Hunde bis zu ihrer Vermittlung begleiten und hoffe, dass auch Nino bald das richtige Zuhause finden wird.

Meine schönste Erfahrung mit Tieren...

Es ist immer etwas Besonderes, wenn ein Hund sein Für-Immer-Zuhause findet. Ich freue mich sehr, wenn der Kontakt zu den neuen Besitzern bestehen bleibt und man sehen kann, wie sich sein Schützling einlebt. Eine weitere schöne Erfahrung ist, dass mir alle meine Patenhunde immer sehr schnell ihr Vertrauen geschenkt haben, auch wenn einige in ihrem vorherigen Leben Schlimmes durch den Menschen erfahren haben. Das zeigt auch, was Hunde für einen einzigartigen Charakter haben.

Was ich mir für den Tierschutz wünsche...

Härtere Strafen für Tierquälerei; Verbot von Qualzuchten, Massentierhaltung, Tierversuchen und Onlineverkaufsplattformen für Tiere; mehr Adoptionen von Tieren aus den örtlichen Tierheimen; mehr Verantwortungsbewusstsein für Tiere; Abschaffung der „Rasseliste“; höhere Anforderungen speziell für Hundehalter unabhängig von der Hunderasse.



Ein Hundehaus wird recycelt

Nach dem Neubau ist vor dem Umbau

Vom alten Hundehaus steht derzeit nur noch die äußere Gebäudehülle, im Inneren ist es komplett entkernt. Acht zusätzliche moderne Hundeboxen werden hier entstehen, um auch künftig genug Platz für Fund- und Pensionstiere zu haben. Wenn nichts dazwischenkommt, wird der Umbau im Laufe des Jahres 2025 fertig sein.

Im Oktober 2020 konnten wir unser neues Hundehaus einweihen. Ein Neubau, der unter Beachtung aller aktuellen tierschutzrelevanten und gesetzlichen Vorgaben insgesamt bis zu 13 Hunden eine Unterkunft bieten kann. Das alte Hundehaus erfüllte schon lange nicht mehr die Anforderungen an eine für die Tiere angemessene Unterbringung. Lang genug hatte es gedauert, über fünf Jahre hatten wir den Neubau geplant.

Allein mit eigenen Mitteln konnte unser Verein das Projekt nicht stemmen. Nur mit den Zuschüssen der Städte Goslar und Seesen, des Landkreises Goslar, des Deutschen Tierschutzbundes sowie unzähliger Spender konnten wir die damalige Gesamtsumme von rund 450.000 Euro aufbringen.

Jedoch, die Zusammenarbeit mit den Städten Goslar und Seesen sowie dem Landkreis Goslar bringt es mit sich, dass die 13 Hundeboxen im neuen Hundehaus auf Dauer nicht ausreichen. Fund- und Vermittlungstiere haben Vorrang. Wenn unsere Vertragspartner Bedarf anmelden, müssen wir grundsätzlich in der Lage sein, Tiere unterzubringen. Allerdings sind wir auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, so dass wir auch immer wieder Pensionstiere für einen gewissen Zeitraum erhalten.

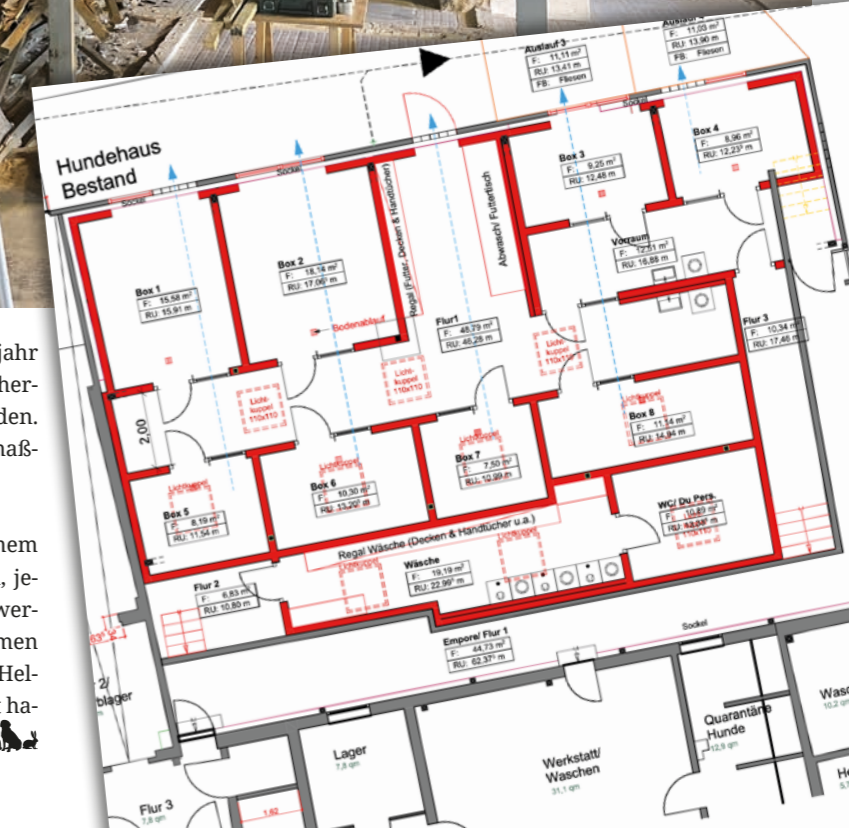
„Die Sache mit der Notwendigkeit zusätzlicher Einnahmen ist doch nicht schlüssig, ihr habt Verträge mit den Kommunen, die tragen doch die Kosten für das Tierheim...“, so hören wir immer wieder Argumente, wenn es um die Finanzierung des Tierheims geht. Darauf eine klare Antwort: nein! Die Kommunen übernehmen lediglich ei-

nen Teil der Kosten, grundsätzlich und stets mit dem Verweis auf leere Kassen ... Fazit: Wir sind auf zusätzliche Einnahmen angewiesen.

Daher ist der Um- und Ausbau des alten Hundehauses mit den 20 nicht mehr nutzbaren Hundeboxen notwendig. Mit insgesamt acht vorgesehenen zusätzlichen Hundeboxen, die dann den aktuellen tierschutzgesetzlichen Bestimmungen entsprechen, werden wir die Arbeitssituation unserer Mitarbeitenden, die Belegungssituation im Tierheim sowie auf Dauer auch die finanzielle Situation des Gesamtvereins verbessern können.

Allerdings stehen uns noch spannende Monate ins Haus, denn die aktuell (Stand Ende November 2024) veranschlagten Baukosten von rund 420.000 € müssen durchfinanziert sein, die notwendigen Baumaßnahmen zeitnah abgeschlossen werden. Im Rahmen der Fragen rund um die Finanzierung wird es jetzt zeitnah darum gehen, zu klären, welche Zuschüsse und Spenden wir für den Bau generieren können, damit die vorhandenen Eigenmittel nicht komplett verbraucht werden und der Fortbestand der Arbeit im Tierheim auf Dauer gefährdet wird.

Das alte Hundehaus wurde bereits über Monate hinweg von ehrenamtlichen Helfern und Angestellten unseres Tierheims komplett entkernt. Aktuell ist lediglich die äußere Gebäudehülle noch vorhanden. Wir bauen also im Bestand, im Prinzip ein „Hundehaus im Hundehaus“. Alle, die schon einmal umfangreiche Renovierungs- und/oder Sanierungsarbeiten am eigenen Heim haben vornehmen lassen, kennen die Herausforderungen, die diese Arbeiten mit sich bringen.



Der Baubeginn für unser „neues“ altes Hundehaus ist im Frühjahr 2025 vorgesehen. Wir hoffen sehr, dass wir nicht durch unvorhersehbare Probleme zeitlich und finanziell zusätzlich belastet werden. Wünschenswert ist es vor allem, dass die Gesamtkosten der Baumaßnahmen weitestgehend im kalkulierten Rahmen bleiben.

Als 2020 das neue Hundehaus fertiggestellt war, sollte es mit einem Fest und allen Unterstützern des Tierheims eingeweiht werden, jedoch hatte die Covid-Pandemie diese Pläne durchkreuzt. Nun werden wir uns voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 im Rahmen einer feierlichen und offiziellen Einweihung bei allen Gönnern, Helfern und Unterstützern, die beide Großprojekte möglich gemacht haben, herzlichst bedanken können. (Ralf Domroes)

Finden Sie,
Tierschutz ist eine gute Sache?

Dann zeigen Sie es öffentlich und unterstützen Sie
unser Magazin mit einer Anzeige.

Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an
marketing@tierschutz-goslar.de

**Freundlich
und pünktlich**

**Dienstleistungen
vom Fachmann**

**Wir helfen Ihnen in
Haus und Garten, z.B.:**

- Rasen mähen
- Hecke schneiden
- Bäume fällen/
beschneiden
- Keller entrümpeln
- Fenster einstellen
- Bilder aufhängen
- Schnee schieben
- Heimwerkernotdienst
- Haushaltsauflösungen

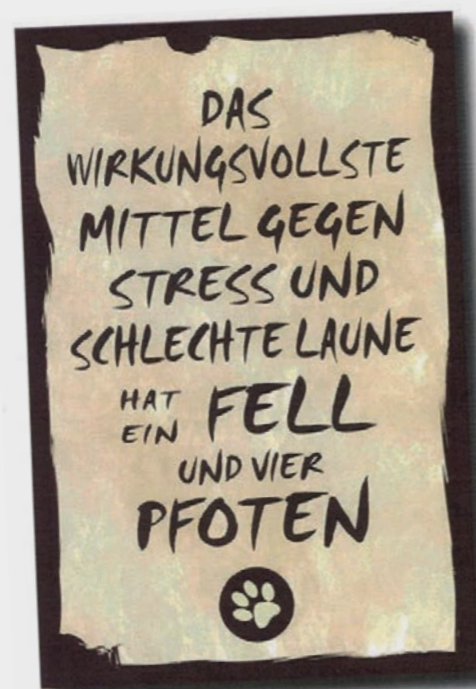
Das Service-Team

Tel. 0 53 21/2 28 28 - Mobil: 01 70/981 44 81
Internet-Homepage: www.hausmeisterservice-goslar.de

Immer an der Tabellenspitze zu finden:



AL METALLBAU
Erhard
ALBRECHT
Goslar



Meisterbetrieb
Thomas Dreitzner

Zimmerei und Trockenbau
Kranverleih



Glockengießerstraße 38
38640 Goslar

Tel.: 05321 / 25029
Fax: 05321 / 317757
Mobil: 0173 2341009

www.thomas-dreitzner.de




e-mail: thomasdreitzner@web.de

„Wo Preis und Leistung stimmen!“

Fenster · Türen · Fassaden
Sonnenschutz · Wintergärten
Brand- und Rauchschutzanlagen

AL METALLBAU
Erhard
ALBRECHT
Goslar

Magdeburger Kamp 9
38644 Goslar
Tel.: 05321 / 3708-0
Fax: 05321 / 3708-55
E-Mail: info@metallbau-albrecht.com

Termine 2025



Veterinäre in der Region

15. Februar

Jugendgruppe-Workshop „DIY-Spielzeug für Katzen & Hunde“

22. März

Jugendgruppe-Workshop „Nistkästen - Ein Zuhause für Vögel“

10. Mai

Jugendgruppen-Ausflug ins Wildgehege

14. Juni

Jugendgruppe Aktiv-Tag: Katzenhaus streichen

13. Juli

**SOMMERFEST
IM TIERHEIM!
GOSLAR**

4. Oktober

Welttierschutztag

24. Dezember

Bescherung im Tierheim



Finden Sie, Tierschutz ist eine gute Sache?

Dann zeigen Sie es öffentlich und unterstützen Sie unser Magazin mit einer Anzeige. Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an

marketing@tierschutz-goslar.de

Dres. Kerstin & Matthias Hinken

Goslar, Grauhöfer Landwehr 3a
www.kleintierpraxis-hinken.de
Tel. 05321-6860381

Malgorzata Semder

Goslar, Glockengießerstraße 1a
Tel. 05321-42466

Johanna Geng

Hahndorf, Jerstedter Str. 13a
www.praxis-geng.de
Tel. 05321-51028

Dr. med. vet. Katharina Steinert

Vienenburg, Goslarer Str. 20a
Tel. 05324-2255

Dr. Heiner Lüps & Reinhilde Lüps

Bad Harzburg, Eschenweg 2a
www.lueps.de
Tel. 05322-50707

Thomas Went / Pfofenland

Bad Harzburg, Haferkamp 1
www.tierarzt-bad-harzburg.de
Tel. 05322-877857

Dr. Anja Winar

Bettingerode, Hauptstraße 10
www.tierarzt-goslar.de
Tel. 05322-9291111

Dres. med. vet. Kerstin & Martin Linde

Langelsheim, Rosenstraße 35
www.tierarztpraxis-linde.de
Tel. 05326-9890044

Wolfgang Lau

Bredelem, Landstraße 2
Tel. 05326-85151

Ulrike Pfuhl

Lutter am Barenberge,
Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 11
www.tierarztpraxis-pfuhl.de
Tel. 05383-9079575

Simone Klatt

Hahausen, Oberdorf 10
Tel. 0172-5113985

Dr. med. vet. Wilhelm Röbbel

Seesen, Kleine Reihe 26
www.tierarzt-seesen.de
Tel. 05381-46233

Johanna Geng

Rhüden, Auf den Steinen 4
www.praxis-geng.de
Tel. 05384-330

Thomas Rabe

Rhüden, Johannisweg 26
Tel. 05384-8281

Dr. Anette Grammel-Wemheuer

Clausthal-Zellerfeld, Arnikaweg 2
Tel. 05323-82626

Dr. Holger Schönert

Clausthal-Zellerfeld, Am Ludwiger Graben 3
Tel. 05323-7318949

Katharina Kohlrusch

Braunlage, Blankenburger Straße 14
Tel. 05520-923090

Bitte teilen Sie uns Fehler oder künftige Abweichungen zu dieser Übersicht per E-Mail an arko@tierschutz-goslar.de mit.

Hier erhalten Sie ARKO

Goslar: Tierheim, Clausthaler Straße 34 | Goslarsche Zeitung, Bäckerstraße 31-35 | Volksbank Goslar, Rosentorstraße 25 | Kulturmarktplatz, Am Museumsufer 2 | Trattoria da Enzo, Bäckerstraße 18 | Glückauf Apotheke, Bäckerstraße 1 | Tattoo-Studio Indian Dream, Piepmäkerstraße 9 | X-Game, Wohldenbergstraße 25 | Tierarztpraxis Semder, Glockengießerstraße 1a | Edeka Plöger (Spendenbox), Hildesheimer Straße 3 | Pro Corpus Massagen + Mehr, Kuhlentkamp 1 | Blumen Kalbe, Feldstraße 59 | Garten-Center Nordharz, Feldstraße 60 | Marktkauf, Gutenbergstraße 2 | Kaufland (Spendenbox), Carl-Zeiss-Str. 4

Jürgenohl: Fleischerei Kluß, Danziger Straße 55 | REWE am Fliegerhorst, Marienburger Straße 67 | Tierarzt Hinken, Grauhöfer Landwehr 3a

Bassgeige: Steuerberater Göcke-Körber-Domroes, Stapelner Straße 2 | Futterhaus, Dörntener Straße 7

Oker: Löwen-Apotheke, Bahnhofstraße 21 | Hubertus-Apotheke, Bahnhofstraße 2 | Bäcker Stübigen, Höhlenweg 10 | Physiotherapie-Praxis Anke und Jürgen Henke, Talstraße 20 | Goslarer Tafel/Kleiner Tisch, Am Breiten Stein 17 | Ev.-luth. Kita St. Paulus, Altdammer Straße 9a

Hahndorf: Tierarztpraxis Geng, Jerstedter Straße 13a

Jerstedt: Sparkasse, Hahndorfer Straße 3

Immenrode: Arztpraxis Seefeld, Vienenburger Straße 2 | Physiotherapie-Praxis Jana Kaminski, Vienenburger Straße 2

Vienenburg: Neue Apotheke, Goslarer Straße 20

Liepenburg: Gemeindeverwaltung, Schäferwiese 15 | Gärtnerei Fricke, Wanneweg 9 (Heißum)

Langelsheim: Stadtverwaltung, Harzstraße 8 | Kiebitzmarkt, Kropskamp 8a | Tierarztpraxis Linde, Rosenstraße 35 | Linda Kur-Apotheke, Hauptstraße 5 (Wolfshagen) | Fleischerei Arndt, Hahnenkleer Straße 18 (Lautenthal)

Lutter: Tierarztpraxis Pfuhl, Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 11 | Aquarium Lutter, Am Försterteich 9 (Ostlutter)

Clausthal-Zellerfeld: Tierarztpraxis Dr. Anette Grammel-Wemheuer, Arnikaweg 2 | Tierarztpraxis Dr. Holger Schönert, Am Ludwiger Graben 3

Seesen: ZOO & Co Alles für Tiere, Braunschweiger Straße 38 | Tierarztpraxis Geng, Auf den Steinen 4 (Rhüden) | Tierarztpraxis Thomas Rabe, Johannesweg 26 (Rhüden)

Sollte an einer der hier aufgeführten Stellen kein ARKO-Heft ausliegen, so informieren Sie uns bitte.

Impressum

Herausgeber:
Tierschutzverein Goslar & Umgebung e.V.
Ralf Domroes (V.i.S.d.P.)

Postanschrift:
Tierheim Goslar, Clausthaler Straße 34, 38644 Goslar

Kontakt:
Tel.: 05321-40044
www.tierschutz-goslar.de
marketing@tierschutz-goslar.de

Redaktion und Gestaltung:
Jasmin Bergmann, Ralf Domroes, Kai Kleinewig, Steve Niewisch

Gastautoren:
Lurleen Harenberg, Tanja Hettkamp, Hans Reime

Weitere Quellen:
findifix.de, Deutscher Tierschutzbund e.V.

Anzeigen-Koordinierung:
Heike Mitzlauff

Fotos: Tierschutzverein Goslar und Umgebung e.V., Deutscher Tierschutzbund e.V., Pexels, Unsplash, privat

Alle Informationen in diesem Magazin wurden sorgfältig geprüft, eine Gewähr der Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrechte für Berichte, Fotos, sowie der graphischen Gestaltung liegen beim Tierschutzverein Goslar und Umgebung e.V. und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.

Lob, Anregungen, Kritik?

Leserbriefe zu unseren Themen? Vorschläge für eigene Beiträge in der kommenden Ausgabe? Schreiben Sie uns! Wir sind dankbar für jede Rückmeldung.

Anzeigenschaltung

Dieses Magazin kann nur mit finanzieller Unterstützung erstellt werden. Wenn Sie sich mit einer Anzeige beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: marketing@tierschutz-goslar.de

Wir danken allen Unternehmen für die Unterstützung unseres Vereins durch ihre Anzeigen!

Unser Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE69 2595 0130 0096 0265 39
BIC: NOLADE21HIK



MITGLIEDS- ANTRAG

Mitmachen und helfen!

Einfach den Antrag ausfüllen und per Post an das Tierheim schicken. Alternativ kann man sich auf unserer Website das Formular als PDF herunterladen.

www.tierschutz-goslar.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Tierschutzverein Goslar und Umgebung im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Straße, Wohnort	
Telefon	
E-Mail	
Datum	Unterschrift

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den zu entrichtenden Gesamtjahresbeitrag (siehe rechte Spalte) bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen:

Geldinstitut	
BIC	IBAN
Ort	
Datum	Unterschrift

Mein/unsere Jahresbeitrag ermittelt sich wie folgt:

Mindestbeitrag (Erwachsene 25 €, Jugendliche bis 18 Jahre 5 €)

Freiwilliger Spendenanteil

Jährlicher Gesamtbeitrag

Der Beitrag ist fällig zum 31. März eines Jahres, bei Eintritt innerhalb des Jahres mit Beitritt zum Verein. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann nur zum Ende eines Jahres mit einer Frist von drei Monaten schriftlich erklärt werden.

Bitte per Post an:

Tierschutzverein Goslar und Umgebung
im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Clausthaler Straße 34
38644 Goslar

...oder persönlich im Tierheim abgeben.

DANKE!

